

in Praxis, Klinik oder Institutionen der Gesundheitsvorsorge planen.

Lernziele/Themen/Inhalte: Vertiefen der Kompetenz zu Themen aus der Allgemeinmedizin – Notfällen: Reanimation in Theorie und Praxis – dem Umgang mit geriatrischen Patienten: Altersdemenz, Depressionen – Hausärztlicher Palliativmedizin – Diabetes: Neues zu Diagnostik und Therapie – Ernährung/Allergien – Pädiatriethemen: Präventivmedizin, Notfälle, Infektionskrankheiten – Impfwesen – der Betreuung chronisch Erkrankter – der Betreuung von Patienten mit Migrationshintergrund – Gesprächsführung (praktische Übung mit Videofeedback) – zu Vereinbarkeit von Familie und Beruf – Pharmakologie – Suchtmedizin:

Hausärztliche Versorgung – Schmerztherapie – Tätigkeit in Klinik, Reha oder ambulante Versorgungseinrichtung – Niederlassungsthemen – Themen von Fort- und Weiterbildung.

Programm/Information: BLÄK, Marion Meixner, Mühlbastr. 16, 81677 München, Tel. 089 4147-461 oder -121, Fax 089 4147-831, E-Mail: seminare@blaek.de

Hinweis: Auf Wunsch wird eine Kinderbetreuung während der gesamten Seminardauer angeboten, bei Bedarf bitten wir um Anmeldung.
Teilnahmegebühr: 380 € (inkl. Imbiss und Skript).

Anmeldung: Online-Anmeldung über www.blaek.de/online/Fortbildungskalender. Die Teilnehmerzahl ist auf 24 Personen begrenzt.



Zeichnung: Reinhold Löffler, Dinkelsbühl.

Apps oder Google

Leben und denken wir noch selbst oder sind wir nur noch in Apps und Google gegenwärtig? Twitter, Facebook, Flickr oder YouTube – kaum mehr mag man sich ein Leben ohne den nahezu allgegenwärtigen Rechner und das dazugehörige Internet vorstellen. Was einmal eine ziemlich große Kiste war, ist heute Akten- oder gar Handtaschenkompatibel, die großräumigen It-Bags machen es möglich. Das Note- oder Netbook wird zum Standard erklärt und eine Kongresshalle oder ein Tagungsraum ohne W-LAN sind eine wahre Zumutung. Die Books laden zum schnellen Arbeiten zwischendurch geradezu ein. Ganz zu schweigen von E-Books und Pads: Surfen, Mails checken, Filme ansehen und Bücher lesen – all das ist damit so natürlich, dass man vielleicht ganz vergisst, dass man unglaubliche Technologie in der Hand hält. Ergänzt und übertroffen wird dieser Megatrend noch durch die Weiterentwicklung des Smartphones. Hatten Mobiltelefone früher die Größe eines Briketts, so sind die heutigen Handys kaum mehr als Telefone erkennbar. Es ist mein Navi, mein Routenplaner, mein Telefonbuch, mein Organizer. Nachdenken war gestern. Mein Gehirn muss ich nicht mehr mit unnötigen Datenmengen füttern und trainieren. Orientierung und Informationen speichern sind überflüssig geworden. Wo wir gestern noch mit Straßenkarte unsere Runden drehten, folgen wir heute bedingungslos einem Pfeil auf einem winzigen Display. Sind wir nun durch die moderne Informationstechnologie endgültig auf dem Weg in die Verdummung? Oder ist derjenige out, der seine Klingeltöne, RSS-Feeds und social-media-accounts nicht mehr im Griff hat

fragt sich der

MediKuss